

[fol. 145r]

Außgab aufs Prandt- weinprennen

Allweilln vermög der yber die¹³² 1679ig-iehrige Rech. genedigist erthailten Bscheidtpuncten genedigist anbefolchen, das hinfirters die Prandtweinmauth von dennen ienigen, welche solchen anderwerttig hin verführen, eingefordert vnnd von dem alhiesigen Preuambt zue dennen Mauttämbtern Kelhamb vnnd Neustatt nichts mehr entricht werden solle, wie solches vor disem geschehen, als wirdet deme gehorsambist nachgelebt vnd diss Orths das erste Mahl ausgelassen, dahero zusezen

Nihil

Erstlichen seinnd zue disem Prandtweinwerckh in dem Churfürstlichen Gehilz Kriggern

[fol. 145v]

aufgescheittert worden 50 Claffter Puechen- vnnd Pirckhen Scheitter vnder ein ander, von ieder Claffter Hauerlohn 13 kr., also
 N^o. 74 lauth Scheins, *datirt* den 22. *Juny Ao.* 1680 Georgen Clas, Hannsen Fischer *et Cons.* bezalt worden
 10 fl. 50 kr.

Von hieurbemeltem Holz zum Churfürstlichen Prandtweinwerckh alhero nacher Kelhamb zufiehrn, dessen im Abmessen 53½ Claffter, also 3½ Claffter Zuegang gegen der Waldtclaffter befunden worden, ab
 N^o. 75 raicht, trüfft, Inhalt Scheins *sub dato* 12. *Marty Ao.* 1681 von obigen 53½ Claffter
 28 fl. 32 kr.

¹³³Mess- vnd Anrichtgelt 3 fl. 7 kr. 2 hl.

Huius 53½ Claffter 42 fl. 29 kr. 2 hl.

¹³² „yber die“ wurde über der Zeile eingefügt.

¹³³ Dieser und der vorhergehende Absatz sind im Original von einer nach rechts offenen Klammer umfaßt.